

Klasse E1**A: Anthropozän - physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum**

ÜFK:	Selbstbehauptung, Selbstreflexion, Problemlösefähigkeit, Kooperationsfähigkeit				
Verbindliche Themen	Inhalte (fett gedruckt) (gA/ eA)	Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	Verbindliche Kompetenzen (gA/ eA)
Der Globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	1. Geographie – ein vernetztes Fach 2. Der Globale Wandel im Überblick 3. Hauptursachen des Globalen Wandels 4. Das Anthropozän – der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt 5. Leitbild „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen“	Physische Geographie, Humangeographie, Globaler Wandel, Syndromansatz, Tragfähigkeit, Club of Rome, Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz	<ul style="list-style-type: none"> Fachwörter entlasten: App Diercke Praxis Lernvideos Simple Club Fördern: Textreduktion, Scaffolding Fordern: Klimawiki Texte 	<ul style="list-style-type: none"> Interaktive Modelle z.B. Meeresströmungen nachvollziehen: <i>Earth.null-school.net</i> (K1) Klimadiagramme selbst erstellen (K3) Erstellen von Nachhaltigkeitsdreieck: <i>Mentimeter.com</i> (K3) <i>Climate Change Policy Simulator</i> <i>windy.com/de/</i> Simulation Kippelemente mit Infos über die wichtigsten KE + Folgen der Erwärmung: www.planet-schule.de/mm/kippelemente/ (K6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> F (S1) wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern F (S2) das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe analysieren M (S2) Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren K (S2) Recherchen zu Aspekten des globalen Wandels wissenschaftsorientiert aufbereiten und präsentieren B (S1) Eingriffe in geoökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick in die Zukunft und einer intergenerationalen Gerechtigkeit bewerten B (S2) auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren B (S3) Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln H (S1) erprobten Informationshandeln zu Diskursen von Aspekten des Globalen Wandels
Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel - Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten	1. Klima - Klimawandel und Globale Erwärmung 2. Klimamodelle und ihre Aussagekraft 3. Wasser - Wassermangel und Überschwemmungen 4. Boden - Bodennutzungen und Flächenversiegelung (eA) 5. Diskursanalyse zu einem aktuellen Fallbeispiel	Anthropogener Treibhauseffekt, Treibhausgase, graue Emissionen, Albedoefekt, Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer Meeresspiegelanstieg, IPCC, RCP Szenarien, Bodendegradation, Küstenschutz (z.B. in Schleswig Holstein)			
Geofaktoren Klima, Wasser, Boden -nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)	1. Reduzierung der globalen Erwärmung 2. Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser 3. Menschenrecht Wasser -Sicherung der zukünftigen (eA) Wasserversorgung 4. Erhalt der Ressource Boden (eA) 5. Verantwortung übernehmen -nachhaltiges Handeln konkret vor Ort	Renewables, Emissionshandel, Mobilität, Wasseraufbereitung, Mikroplastik, food crops, [angepasste Landwirtschaft], Partizipation, Informationshandeln			

Exkursionsvorschlag: Geomar, OpenSchool21, TH Lübeck

Klasse E2**B: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse - nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland**

ÜFK:	Lernstrategien, Selbstwirksamkeit, Selbstbehauptung, Problemlösefähigkeit, Konstruktiver Umgang mit Vielfalt				
Verbindliche Themen	Inhalte (fett gedruckt) (gA/ eA)	Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	Verbindliche Kompetenzen (gA/ eA)
Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	1. Raumnutzungskonflikte vor Ort 2. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt 3. Standortentwicklung im Einzelhandel - City, grüne Wiese und Onlinehandel 4. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land 5. Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse	Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, Mall, Outlet Center, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Seekarte, Raumkonzepte: Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion, Planungsgebiet Küstenschutz	<ul style="list-style-type: none"> Fachwörter entlasten: App Diercke Praxis Lernvideos Simple Club Fördern: Textreduktion, Scaffolding Fordern: Klimawiki Texte 	<ul style="list-style-type: none"> Aufarbeitung + Darstellung von Erhebungsdaten mit Word und Excel (K1) <i>Google Maps/ Streetview:</i> Standortanalyse (K6) Datenbeschaffung via Internetrecherche (K1) <i>Geoportal.de</i> (K1) Bodenatlas 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> F (S5) Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-/Siedlungs-/Landschafts-/Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben F (S7) ausgewählte Landschafts-/Naturschutzplanungen analysieren F (S8) lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern M (S4) problem- oder leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen M (S5) auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln K (S4) in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren B (S5) eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten werteorientiert entwickeln und begründen H (S2) erprobten Partizipationshandeln zu lokalen/regionalen raumordnungs-politischen Entscheidungen
Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung - Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein 2. Entwicklungsachsen 3. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein 4. Flächennutzungsplan und Bauungsplan - Planung eines Hauses in Reinfeld 5. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Landschaftsverbrauch, Partizipation			
Zukunftswerstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum	1. Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort (eA) 2. Sammlung von Visionen und Ideen 3. Überprüfung der Umsetzbarkeit (eA) 4. Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit (eA) 5. Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln				

Exkursionsvorschlag: OpenSchool21, Stadtrundgang Reinfeld, Neubaugebiete in Reinfeld / Lübeck, Küstenschutz Niendorf